

## **Standbilder erstellen: Das Gleichnis "Vom verlorenen Schaf"**

Alle Zöllner und Sünder kamen zu Jesus, um ihn zu hören. Die Pharisäer und die Schriftgelehrten empörten sich darüber und sagten: Er gibt sich mit Sündern ab und isst sogar mit ihnen. Da erzählte er ihnen ein Gleichnis und sagte: **Wenn einer von euch hundert Schafe hat und eins davon verliert, lässt er dann nicht die neunundneunzig in der Steppe zurück und geht dem verlorenen nach, bis er es findet? Und wenn er es gefunden hat, nimmt er es voll Freude auf die Schultern, und wenn er nach Hause kommt, ruft er seine Freunde und Nachbarn zusammen und sagt zu ihnen: Freut euch mit mir; ich habe mein Schaf wiedergefunden, das verloren war.** Ich sage euch: Ebenso wird auch im Himmel mehr Freude herrschen über einen einzigen Sünder, der umkehrt, als über neunundneunzig Gerechte, die es nicht nötig haben umzukehren.

### **Aufgaben:**

Trefft euch in eurer Gruppe und lest euch das Gleichnis „Vom verlorenen Schaf“ nochmals genau durch.

1. Habt ihr Fragen? Versucht euch zunächst gegenseitig zu helfen.
2. Erstellt zu dem dick gedruckten Text ein Standbild, in dem das verlorene Schaf die Hauptrolle spielt.
3. Schreibt zu eurem Standbild ein "Drehbuch", in dem ihr den anderen erklärt, was ihr in eurem Standbild ausdrücken wollt. (Wer steht wo und warum? Wer schaut wie und warum? usw.)

Zusatzaufgabe: Besprecht in eurer Gruppe, wie ihr die Methode des Standbildbauens findet und welchen Sinn das Drehbuch hat.

## **Standbilder erstellen: Das Gleichnis "Vom verlorenen Schaf"**

---

Alle Zöllner und Sünder kamen zu Jesus, um ihn zu hören. Die Pharisäer und die Schriftgelehrten empörten sich darüber und sagten: Er gibt sich mit Sündern ab und isst sogar mit ihnen. Da erzählte er ihnen ein Gleichnis und sagte: **Wenn einer von euch hundert Schafe hat und eins davon verliert, lässt er dann nicht die neunundneunzig in der Steppe zurück und geht dem verlorenen nach, bis er es findet? Und wenn er es gefunden hat, nimmt er es voll Freude auf die Schultern, und wenn er nach Hause kommt, ruft er seine Freunde und Nachbarn zusammen und sagt zu ihnen: Freut euch mit mir; ich habe mein Schaf wiedergefunden, das verloren war.** Ich sage euch: Ebenso wird auch im Himmel mehr Freude herrschen über einen einzigen Sünder, der umkehrt, als über neunundneunzig Gerechte, die es nicht nötig haben umzukehren.

### **Aufgaben:**

1. *Treff*t euch in eurer Gruppe und lest euch das Gleichnis „Vom verlorenen Schaf“ nochmals genau durch.
2. Habt ihr Fragen? Versucht euch zunächst gegenseitig zu helfen.
3. Erstellt zu dem dick gedruckten Text ein Standbild, in dem der Schäfer die Hauptrolle spielt.
4. Schreibt zu eurem Standbild ein "Drehbuch", in dem ihr den anderen erklärt, was ihr in eurem Standbild ausdrücken wollt. (Wer steht wo und warum? Wer schaut wie und warum? usw.)

Zusatzaufgabe: Besprecht in eurer Gruppe, wie ihr die Methode des Standbildbauens findet und welchen Sinn das Drehbuch hat.

## Standbilder erstellen: Das Gleichnis "Vom verlorenen Schaf"

Alle Zöllner und Sünder kamen zu Jesus, um ihn zu hören. Die Pharisäer und die Schriftgelehrten empörten sich darüber und sagten: Er gibt sich mit Sündern ab und isst sogar mit ihnen. Da erzählte er ihnen ein Gleichnis und sagte: **Wenn einer von euch hundert Schafe hat und eins davon verliert, lässt er dann nicht die neunundneunzig in der Steppe zurück und geht dem verlorenen nach, bis er es findet? Und wenn er es gefunden hat, nimmt er es voll Freude auf die Schultern, und wenn er nach Hause kommt, ruft er seine Freunde und Nachbarn zusammen und sagt zu ihnen: Freut euch mit mir; ich habe mein Schaf wiedergefunden, das verloren war.** Ich sage euch: Ebenso wird auch im Himmel mehr Freude herrschen über einen einzigen Sünder, der umkehrt, als über neunundneunzig Gerechte, die es nicht nötig haben umzukehren.

### **Aufgaben:**

1. Trefft euch in eurer Gruppe und lest euch das Gleichnis „Vom verlorenen Schaf“ nochmals genau durch.
2. Habt ihr Fragen? Versucht euch zunächst gegenseitig zu helfen.
3. Erstellt zu dem dick gedruckten Text ein Standbild, in dem die Schafherde die Hauptrolle spielt.
4. Schreibt zu eurem Standbild ein "Drehbuch", in dem ihr den anderen erklärt, was ihr in eurem Standbild ausdrücken wollt. (Wer steht wo und warum? Wer schaut wie und warum? usw.)

Zusatzaufgabe: Besprecht in eurer Gruppe, wie ihr die Methode des Standbildbauens findet und welchen Sinn das Drehbuch hat.